

## **Schwab, Gustav: 2. (1821)**

1     Was thu' ich, deine Thorheit auszureuten!  
2     Der Ernst, ich weiß es, nicht ist er für Alle,  
3     Auch du sprichst redlich, daß er dir mißfalle;  
4     So laß dir mit der Schellenkappe läuten!

5     Ich will dein Herz mit einem Gleichniß deuten:  
6     Mir kommt es vor, wie eines Gasthofs Halle;  
7     Das Haus ertönt von mannichfachem Schalle  
8     Von Herrn und Knechten, Dirnen wallt's und Bräuten.

9     Und ausgehängt als Schild hast eine Sonne  
10    Von blankem Blech, die Lust da drin zu malen,  
11    Herbei zu locken vieler Zecher Schwärme;

12    Dann einmal über's and're rufst du: Wonne!  
13    Legst drunter dich, als ob sie leucht' und wärme,  
14    Ja, pflegst ein Blumenbeet mit ihren Stralen.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39851>)